



«Und dann fing das Leben an» - Matterhorn Produktionen/ sogar theater Zürich

Eine türkisch-schweizerische Einwanderungsgeschichte von Ursina Greuel, nach einer Idee von Ayse Yavas. Mutter, Tochter und Enkeltochter treffen sich zum Nachmittagstee. Das Familien-Fotoalbum liegt auf dem Tisch und sie geraten ins Erzählen. Drei Generationen einer türkischen Einwandererfamilie schildern ihre Wahrnehmungen und Gefühle im Zwiespalt zwischen den beiden Ländern, in denen sie sich zuhause fühlen: der Schweiz und der Türkei. Das Erinnern ist von Widersprüchen, Konflikten und Verklärungen

geprägt. Neben Tee und Gebäck kommen auch Ängste, Aggressionen und Hoffnungen auf den Tisch. Beim Erzählen schlüpfen die drei Frauen in unterschiedliche Rollen. So werden auf dem Sofa Szenen lebendig, die in Wirklichkeit auf einem Sprungbrett in einem Freibad in Brugg spielten oder in einer überfüllten Istanbuler Bahnhofshalle. Der Aargau spielt in den Erinnerungen der Frauen eine besondere Rolle, war dieser Kanton doch für viele erste Anlaufstelle in ihrer Migrationsgeschichte. Das Projekt basiert auf einer fotografischen Recherche und Interviews von Ayse Yavas und Gaby Fierz. Die Interviews bilden die Basis für den Theaterabend von Ursina

Greuel. Parallel zur Theateraufführung tourt die gleichnamige Fotoausstellung von Ayse Yavas und Gaby Fierz durch Städte der Schweiz und macht vom 17. März bis 29. Mai auch Halt im Stadtmuseum Aarau. Mit: Eleni Haupt, Beren Tuna & Monika Varga. Text und Regie: Ursina Greuel. Kostüme: Cornelia Peter. Oeil Extérieur: Sibylle Burkart. Licht: Yahya Hazrouka. Koproduktion: Matterhorn Produktionen & sogar theater Zürich. In Kooperation mit: Stadtmuseum Aarau.
**Alte Reithalle, Apfelhausweg 20,
Donnerstag, 17. März, 20–21.30 Uhr
Freitag, 18. März, 20–21.30 Uhr
Dienstag, 22. März, 20–21.30 Uhr**



Matterhorn Produktion und sogar theater Zürich spielen am 17./18. und 22. März in der alten Reithalle in Aarau das Stück «Und dann fing das Leben an».

Bild: Tho